

Alle Jahre wieder...

Kunst & Handwerk im Stadtmuseum Fembohaus vom 6. bis 16. Dezember 2001

Es scheint angebracht, nach so langer Zeit Rückschau zu halten. Als *Kunsth Handwerk im Stadtmuseum* im Jahr 1978 zum ersten Mal im Fembohaus präsentiert wurde, war es zunächst ein Versuch, einem vorweihnachtlich gestimmten Museumspublikum Geschenkanregungen und Erwerbungs-möglichkeiten zu bieten, die zwischen den Angeboten des Christkindlesmarktes und des Einzelhandels lagen. In den zurückliegenden Jahren hat sich *Kunst & Handwerk* als eine kleine, erfolgreiche Kunsthandwerkermesse etabliert, die nun Jahr für Jahr Tausende von Besuchern anzieht. Dafür gibt es Gründe: Der persönliche Kontakt zu den Künstlern und die besondere Atmosphäre, die von den Räumlichkeiten des Hauses ausgeht – aber vor allem eine gute handwerklich-technische Ausführung der angebotenen Produkte. Kenner, Liebhaber und Sammler wissen um den Wert individuell gestalteter Arbeiten von Handwerkern, welche mit Sorgfalt und Liebe die gute Form pflegen.

Kunsthandwerker, darunter Aussteller der ersten Stunde, Debütanten, aber auch Nachwuchskünstler, bevorzugt aus der Region, zeigen in diesem Jahr wieder Gegenstände aus den Materialbereichen Textil, Papier, Glas, Metall, Holz, Keramik und Porzellan, die dem Gebrauch dienen, doch auch zweckfreie, formschöne Objekte. Dass der Übergang naturgemäß fließend ist, verdeut-

lichen viele der ausgestellten Arbeiten.

Goldschmiede präsentieren in klassischen Handwerkstechniken gefertigte Schmuckstücke, Skulpturen aus Edelmetallen und anderen Materialien. Die alte Tradition des Klöppelns lässt filigrane Gebilde aus feinen Gold- und Silberfäden entstehen. Handgewickelte Glasperlen werden zu Schmuckstücken; der Besucher hat aber auch die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von bunten Perlen auszuwählen und selbst gestalterisch tätig zu werden.

Beispiele der Textilgestaltung sind Quilts, Hüte – elegant oder auch funktional, verspielt gearbeitete Kleider voller Poesie, Unikate aus bemalter Seide, klassische Leinenkleider und Handgewebtes aus Wolle und Flachs.

Unter der Rubrik Buchbinde- und Papierarbeiten werden Künstlerbücher angeboten. Doch auch das von Gebrauchsspuren gezeichnete Lieblingsbuch kann restauriert oder mit einem neuen Einband versehen werden, damit das Blättern darin wieder Freude macht. Ein besonderer Reiz geht von den aus Pappmaché gefertigten Marionetten, phantastischen Figuren und Objekten aus.

Nützliches, aber auch gleichzeitig Dekoratives in vielfältiger Form bieten die Drechsler und Keramiker.

Neuheiten in diesem Jahr: Mosaikarbeiten, die an die fünfziger Jahre erinnern, und Porzellangefäße, auf denen Blüten ranken, Vögel sich tummeln, allerlei Getier kriecht, Schmetterlinge sich in die Lüfte

erheben. Eine Porzellanmalerin der Meißner Schule zaubert diese kleinen Welten zwischen filigranen Goldkanten auf weiß glänzendes Porzellan.

Möbel und Objekte aus Glas veranschaulichen, wie Handwerk und Phantasie in Einklang gebracht werden können und ein hohen Ansprüchen gerecht werdendes Werk entsteht. Kunsthandwerker arbeiten mit dem ihnen eigenen Optimismus, sie haben ihr Publikum, ihre Stammkunden. Dieser „Insider-Tipp“ soll jedoch viele neue, an Besondere interessierte Käufer neugierig machen.

Barbara Legal

Dauer der Ausstellung:
6. bis 16. Dezember 2001

Öffnungszeiten:
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr,
donnerstags bis 20.00 Uhr,
Montag geschlossen.

Eintrittspreis:
DM 4,- (Markt und Besichtigung des Museums)

